Dbl.

E 802.

Y 6
1220

BIBLIOTHECA
PUNICANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

V077

Summarischer Bericht des heiligen Grabes zu Görlitz.

ERstlich werden drey Linden gesehen / vor dem Kirchlein / A gegen dem Mittage stehende / welche mit Fleiß von dem Herrn Emerich sind dahin gezeuget worden / nehmlich / daß er es hat abmessen lassen / von der Kirchen S. Petri und Pauli an / aus der Stadt / biß zu den drey Linden / daß es die Distantia sein soll des Creutzgangs des HERRN Christi / vom Richthause Pilati an biß auff den Berg Calvariæ. Von diesen drey Linden gehet man 25 Schritt biß zum Kirchlein. Nu folget ferner / was in und an dem Kirchlein zu sehen ist / wie folget.

Erstlich wird außwendig an diesem Kirchlein gesehn auff allen 4 Ecken / wie auch in der Mitten / wie etliche Steine abgefallen weren / zur Bedeutung / wie die Felsen und Klüffte sind zersprungen über dem Abschiede des HERRN Christi.

B. Im untersten Kirchlein stehet ein Altar / darbey ein Crucifix / im Altar aber findet man einen Kasten / in welchen Judas die 30 Silberlinge geworffen / welche er genommen den HERRN Christum zu verrahten. Hinter demselbigen in der Wand wird gesehen ein Riß / welcher vom Werckmeister mit Fleiß ist durchbrochen worden / hat die Bedeutung / wie des Tempels Vorhang zerrissen über dem Leyden Christi.

Aus diesem Kirchlein gehet man gegen Mitternacht 8 Schritte zu einer Stiegen / 18 Staffel hoch / hinauff in die oberste Kirche / da wird am Eingange zur lincken Hand gesehn ein steinern Tisch / wie zu Jerusalem stehen soll an dem Ohrte / nehmlich auff dem Berge Calvariæ / da die Kriegsknechte umb des HERRN Christi Rock das Loß geworffen haben.

Mehr werden darbey gesehn drey Löcher / ins Pflaster gesenckt / welche bedeuten / wie weit die drey Creutze voneinander gestanden haben / nehmlich 4 Elen und 1 Viertel.

Auch wird gesehn bey dem mitlern Loche gegen dem Mittage ein Gerinnicht / ins Pflaster gehauen / bedeutet / wie die Jünger das Osterlämlein geschlachtet haben / mit dem HERRN Christo das Osterlamb zu essen.

Man siehet auch bey dem mitlern Loche die Grösse der Tafel / welche mit der überschrifft auffs Creutz Christi ist gesetzt worden / und ist dieselbe drey Viertel lang und anderthalb Viertel breit.

Auch sihet man diese nachfolgende Schrifft in einen Stein gehawen / wie hernach zu lesen ist.

Dem Edlen Georgio Emerich / Rittern / welcher / demnach er mit einem Werckmeister und sonst zweien Gefährten ins heilige Land und gen Jerusalem gezogen / und alda zum Ritter überm heiligen Grabe / im Jahr 1465 / den 11 Julii / geschlagen worden / nach viel erlitner / zu Land und Wasser / Müh und Gefahr / da er solche Reise verbracht / und zu den Seinen bey Leben seines Herrn Vaters glücklich ankommen / diese Kirch zum heiligen Creutz und hierbey das heilige Grab / wie es dort abgerissen / jhme und seinen Nachkommen zum Gedächtnüsse auff seine Unkosten erbauet / und hernach dieser Stadt Rahtsherr biß ins 36ste Jahr und fünffmahl Bürgermeister gewesen / zuletzt im 1507 Jahr / den 21 Januarii / in Gott seliglich entschlaffen / hat diesen Stein Hans Emerich / Johansen Sohn / Herrn Georgens / Ritters / Sohnes Sohn / seinem wolverdieneten Großvater / allhier zur Nachrichtung auffsetzen lassen / Anno 1578. Memoriæ Justorum benedicitur.

C. Von diesem Ohrte gehet man 9 Schritte gegen Mitternacht zu einem verschlossenen Gemach / da wird gesehn des HERRN Christi Bildniß / sammt der Mutter Maria / darbey knieende / und sind beyde Bildnüsse auß einem gantzen Steine gehauen / welches sol sein die Distantia / wie weit man den HERRN Christum getragen haben soll / nach dem Er vom Creutz ist abgenommen worden / und gesalbet nach Jüdischer Art und Weise / nehmlich 36 Schritte.

D. Hernach gehet man 44 Schritte gegen Mitternacht biß zum heiligen Grabe / da wird erstlich gesehn die Grösse des Steines / welchen sie haben geweltzt vors Grabes Thür / und ist derselbe 3 Elen / anderthalb Viertel und ein halbes halb lang / die Dicke des Steines ist 22 Zoll.

Die gantze Gestalt des Grabes von aussen ist diese: Der umbfang helt 10 Klaffter / hat oben ein 6eckicht Thürmlein / 5 Elen hoch / auff 6 Säulichen gebauet / die Thür aber lieget gegen dem Morgen / vor dieser lieget auff jeder Seiten ein Stein / bedeutet / wie die Wächter darfür gesessen haben.

E. Mehr wird gesehn neben der Thür auff jeder Seiten ein Riegel angehauen in Stein / bedeutet / wie das Grab verriegelt worden.

Vber den Riegeln werden 3 Quadrat gesehen / gleichfalls in Stein angehauen / sol das Zeichen sein / wie das Grab ist versiegelt worden von Hanna / Pilato und Caipha.

Oben auff dem Grabe / zu beyden Seiten / auff beyden Ecken / wird gesehn die Form und Gestalt der Salbbüchsen.

Inwendig hat das Grab zwey unterschieden Gemach / beyde viereckicht / unangesehen / daß es von aussen länglichrund ist / das erste vorderste Gemach / wie ein Gang / hat gegen Mitternacht und Mittag / auff jeder Seiten / ein Fensterlein / durch welche das Licht fället / durch dieses vordere Gemach gehet zur lincken Hand / im Winckel / ein klein niedriges Thürlein / 6 Spannen hoch / zum rechten Grabe.

Vor diesem / auswendig zur rechten Hand / lieget ein gevierter Stein / soll zeigen den Ort / wo der Engel gesessen / da die Weiber kommen sind am Ostertage früh / den HERRN Christum zu salben / dieses Gemach oder Grab ist drey Elen und anderthalb Viertel lang / drey Elen und ein Achtel breit und sieben Elen weniger ein Viertel hoch.

Endlichen und zum letzten werden auch 2 auffgerichte Capellichen gesehen / eine / welche stehet zunechst vor dem Stadthor zur lincken Hand / wenn man hinaus gehn wil nach dem heiligen Grabe / und die andre zunechst dem Pförtlein / wenn man hinauff gehn wil zum Kirchlein und heiligen Grabe / welches sol sein die Distantia / wie weit der HERR Christus zu seinem Leyden und Sterben hat müssen das Creutz alleine tragen / nehmlich von der Kirchen S. Petri und Pauli an / auß der Stadt / biß zum Capellichen zu nechst dem Stadthor / welches sind gewesen 286 Schritte / vom Richthause Pilati an.

Darnach ist Jhm begegnet Simon von Cyrene / welcher gezwungen worden dem HERRN Christo das Creutz helffen nachzutragen biß an den Berg Calvariæ / sind gewesen 647 Schritte.

Endlich hats der HERR Christus den Berg hinauff biß zur Richtstätt allein getragen / 37 Schritte.

Daß also der gantze Creutzgang des HERRN Christi / in einer Summ gerechnet / macht 970 Schritte.

Gedruckt zu Görlitz von Christoph Zippern.

Yb 1220 FK

Y 6
1220

BIBLIOTHECA
PUNICIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)

ULB Halle
001 874 403
3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-64553-p0003-7

Yk 1220 FK

ULB Halle
3
001 874 403

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-64553-p0004-3

Summarischer Bericht des he

ERstlich werden drey Linden gesehen / vor dem Kirchlein / A gegen dem Mittage stehende / welche mit Fleiß von dem Herrn Emerich sind dahin gezeuget worden / nehmlich / daß er es hat abmessen lassen / von der Kirchen S. Petri und Pauli an / aus der Stadt / biß [illegible]tia sein soll des Creutzgangs des HERRN Chr[illegible]f den Berg Calvariæ. Von diesen drey Linden [illegible]in. Nu folget ferner / was in und an dem Kirch[illegible]

Erstlich wir[illegible] auff allen 4 Ecken / wie auch in der Mitten / wie e[illegible]deutung / wie die Felsen und Klüffte sind zerspr[illegible]N Christi.

B. Im unte[illegible] ein Crucifix / im Altar aber findet man einen K[illegible]ge geworffen / welche er ge- nommen den HER[illegible]nselbigen in der Wand wird gesehen ein Riß / wel[illegible]rchbrochen worden / hat die Bedeutung / wie de[illegible] Leyden Christi.

Aus diesem [illegible]3 Schritte zu einer Stiegen / 18 Staffel hoch / hina[illegible]gange zur lincken Hand ge- sehn ein steinern Tis[illegible] Ohrte / nehmlich auff dem Berge Calvariæ / d[illegible] Christi Rock das Loß ge- worffen haben.

Mehr werde[illegible]r gesenckt / welche bedeuten / wie weit die drey Cr[illegible]mlich 4 Elen und 1 Viertel.

Auch wird ge[illegible]Mittage ein Gerinnicht / ins Pflaster gehauen / be[illegible]ein geschlachtet haben / mit dem HERRN Chi[illegible]

Man sehet a[illegible]:Tafel / welche mit der über- schrifft auffs Creutz [illegible]lbe drey Viertel lang und anderthalb Viertel l[illegible]

Auch sihet m[illegible]stein gehawen / wie hernach zu lesen ist.

Dem Edlen G[illegible]nach er mit einem Werck- meister und sonst zwe[illegible]Jerusalem gezogen / und all- da zum Ritter überm[illegible]n / geschlagen worden / nach viel erlitner / zu Lan[illegible]che Reise verbracht / und zu den Seinen bey Lebe[illegible]en / diese Kirch zum heiligen Creutz und hierbey d[illegible]jhme und seinen Nachkom- men zum Gedächtnü[illegible]ch dieser Stadt Rahtsherr biß ins 36ste Jahr u[illegible]zuletzt im 1507 Jahr / den 21 Januarii / in Gott sel[illegible]Emerich / Johansen Sohn / Herrn Georgens / Rit[illegible]eten Großvater / allhier zur Nachrichtung auffse[illegible]enedicitur.

C. Von dies[illegible]Mitternacht zu einem ver-

druckt zu Görlitz von